

Ein Krieger-Ehrenmal in der Zionsgemeinde

Schon seit längerer Zeit besteht in der Zions-
gemeinde Anstalt Bethel der Wunsch, ihren im
Weltkrieg gefallenen Angehörigen die im Herzen
bewahrte Treue sichtbar zum Ausdruck zu bringen.
Zunächst war beabsichtigt, zwischen dem alten
Friedhof in Bethel und der Kapelle ein freistehen-
des Ehrenmal zu schaffen. Statt dessen ist aber eine
einfachere, nicht weniger würdige Kriegerehrung
geschaffen worden. Zwischen zwei Strebepfeilern
der süd-westlichen Seite der Zionskirche sind auf
vier großen Tafeln aus Obernkirchener Sandstein
die einhundertdreißig Namen der Ge-
fallenen eingegraben, unter ihnen auch die Namen
von zwei im Dienste des Vaterlandes
gestorbenen Diakonen. In der Mitte
unter dem Kirchensfenster ruhen auf einem großen
Sandsteinblock ein eichenlaubgeschmücktes Schwert
und die Zeichen des Stahlhelms und des Eisernen
Kreuzes. Der Raum vor der Kriegerehrung ist
durch Höfner-Platten eingeebnet. Der Kirchen-
vorstand und das Ältestenkollegium der Zions-
gemeinde schreiben dazu: Jetzt, wo ein junges

Geschlecht herangewachsen ist, das jene Tage nicht
mehr erlebt hat, scheint es uns an der Zeit, dem
Gedächtnis an unsere Gefallenen auch sichtbaren
Ausdruck zu geben. Die Einweihungsfeier findet
am nächsten Sonntag um 11 Uhr im Anschluß an
den Hauptgottesdienst statt.